

Aktuell



Nr. 79

01.07.2015

Inhalt

BLV

Berufsschule zieht sich aus der Fläche zurück

BA

Digitalisierung der Arbeitswelt

BIBB

Bildungsabschluss bestimmt Erwartungen der Jugendlichen an Qualität ihrer Ausbildung

BIBB

Mehr Auszubildende in Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufen

BIBB

IT-Berufe auf dem Prüfstand

BMBF

Die neue JOBSTARTER REGIONAL

WHKT

Datenbank listet Berufsschulen auf

Führungskräftekongress Beruflicher Schulen 2015
1.-2. Oktober 2015, in Berlin
„Schule effektiv führen“
Jetzt anmelden!

www.bbs-führungskräfte.de

BLV

Berufsschule zieht sich aus der Fläche zurück – Schließungen führen in die Sackgasse – An Oberstufenzentren stehen Berufe vor dem Aus

„Wir als Berufsschulverband erwarten eine Kehrtwende der jetzigen Politik“, so der Landesvorsitzende Pehle.

Bildungsangebote innerhalb des dualen Systems sind in Brandenburg seit Jahren auf dem Rückzug. Das schadet der Wirtschaft und den Ausbildungsprofilen der Region gerade in den metropolenfernen Gebieten. Die immer weitergehende Zusammenlegung führt zu Verwerfungen und zu Abwanderung. Erkennbar ist, dass in den nächsten Jahren der Trend anhält, wenn nicht gegengesteuert wird. Das Abgeben von Ausbildungskompetenzen an benachbarte Bundesländer trägt nicht zur Lösung bei. Nicht nur mehr ausbildungsschwache und sozial benachteiligte Schüler und Auszubildende stehen vor einer neuen Form der Ausgrenzung, sondern nun sind es auch Berufsschüler mit hoher Ausbildungsmotivation und Leistungsfähigkeit.

Der Koalitionsvertrag von Linken und SPD in Brandenburg und die von der Bundesregierung und den Ländern verabschiedete Allianz für Aus- und Weiterbildung 2015 - 2018 betont die Berufliche Bildung als Standort- und Entwicklungsfaktor. Oberstufenzentren bilden das Rückgrat der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Brandenburg und tragen somit eine hohe Verantwortung.

„Die Oberstufenzentren müssen mit Unterstützung der Politik für Ihre Region Dienstleistungspartner werden.“, fordert Pehle und weiter: „Für eine Übergangszeit sollten kleinere Berufsschulklassen, abweichend von Frequenzrichtwerten möglich sein. OSZ sollten mit allen Kammern und der Regionalpolitik abwägen, welche Berufe für die Landkreise und deren Strukturentwicklung entscheidend sind.“ Praktiken, ausbildungswillige Jugendliche zur Berufsschule in weit entfernte OSZ oder in andere Bundesländer zu schicken, werden den vielfach zitierten Fachkräftemangel nicht lösen. Betriebe bilden dann schlichtweg nicht mehr aus, Jugendliche wählen den Beruf ab. Das gilt vor allen Dingen für diejenigen, die es jetzt schon schwer auf dem Ausbildungsmarkt haben.

Der BLV fordert ein Umsteuern und ein tragfähiges Zukunftskonzept für berufliche Bildung im Flächenland Brandenburg. Oberstufenzentren müssen in Abstimmung mit den Landkreisen für die Region bedeutsame Kernberufe vorhalten und ein ausreichendes Angebot für die Absolventen von Ober- und Gesamtschulen sowie Gymnasien orts- und betriebsnah gewährleisten. Dazu fordert der BLV den Ausbau der Oberstufenzentren zu regionalen Bildungszentren und kurzfristig einen angepassten Frequenzschlüssel für die Klassenbildung im beruflichen Bereich.

Bezug: <http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1401760/r>.

BA

Digitalisierung der Arbeitswelt

Der Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit (BA) diskutierte mit Staatssekretär Thorben Albrecht die Konsequenzen des fortschreitenden Digitalisierungsprozesses für den Arbeitsmarkt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat vor kurzem ein Grünbuch zum Thema „Arbeiten 4.0“ vorgelegt. Wie verändert der digitale Wandel die Arbeitswelt und ganze Berufsbilder? Was bedeutet das für Arbeitszeiten, Bildungsverläufe und Privatleben? Und wie sieht die soziale Sicherung von Menschen aus, die in der neuen Arbeitswelt eine Erwerbsbiografie jenseits der alten Muster erleben? Um über diese und weitere Fragen zu diskutieren, war Staatssekretär Thorben Albrecht beim Verwaltungsrat der BA in Nürnberg zu Gast. .

mehr:

<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Presse/Presseinformationen/Sonstiges/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBAI757830>

BIBB

Bildungsabschluss bestimmt Erwartungen der Jugendlichen an Qualität ihrer Ausbildung

Die Erwartungen, Wahrnehmungen und Bewertungen von Auszubildenden zur Qualität ihrer betrieblichen Ausbildung sind eng mit ihrem jeweiligen Bildungsabschluss verknüpft. Dies ist ein Ergebnis einer aktuellen Befragung von mehr als 500 angehenden Mechatronikern/Mechatronikerinnen durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). So bewerten Auszubildende mit einer (Fach-)Hochschulreife Merkmale des betrieblichen Ausbildungsgeschehens wie zum Beispiel die Aufgabengestaltung oder die Zusammenarbeit mit dem ausbildenden Personal kritischer als Auszubildende mit einem mittleren Bildungsabschluss.

mehr: http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_29802.php

BIBB

Mehr Auszubildende in Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufen

Neben rund 1,4 Millionen Jugendlichen im dualen System befinden sich derzeit in Deutschland rund 450.000 Schüler/-innen in einer beruflichen Ausbildung außerhalb von Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO), davon allein rund 360.000 im Bereich der Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufe. Eine Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) weist kontinuierlich steigende Schüler/-innenzahlen in diesem Bereich und rückläufige Zahlen in den übrigen vollzeitschulischen Ausbildungsgängen nach. So sind die Auszubildendenzahlen in bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufen von 2007/08 bis 2013/14 um gut 11 %, in landesrechtlich geregelten Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufen sogar um rund 38 % angestiegen. Die BIBB-Studie zeigt aktuelle Entwicklungen bei den vollzeitschulischen Ausbildungsgängen auf und liefert mit Blick auf unterschiedliche Rechtsgrundlagen und Zuständigkeiten eine Systematisierung dieses sehr vielfältigen Bereichs.

mehr: http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_29747.php

BIBB

IT-Berufe auf dem Prüfstand

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) prüft eine Modernisierung der vier dualen IT-Berufe Fachinformatiker/-in, IT-System-Elektroniker/-in, IT-System-Kaufmann/-frau sowie Informatikkaufmann/-frau. Das im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) jetzt gestartete neue BIBB-Projekt wird von einem Beirat unterstützt, dem Vertreterinnen und Vertreter aus Fachverbänden, Unternehmen, Ministerien, Berufsschulen und der Wissenschaft angehören.

mehr: http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_29909.php

BMBF

Auf zu neuen Ufern: Mobil in der Ausbildung Die neue JOBSTARTER REGIONAL

„Unterwegssein gehört zu meiner Ausbildung wie das Wasser unterm Kiel.“ Für Claudia Busse ist Mobilität ein selbstverständlicher Aspekt ihrer Ausbildung zur Binnenschifferin – zumal Elternhaus, Ausbildungsort und Berufsschule hunderte Kilometer voneinander entfernt liegen. Das Beispiel steht für Viele: Nicht jeder findet eine Lehrstelle in seinem Traumberuf vor der Haustüre. „Daher brauchen wir innovative Konzepte für mehr Mobilität in der Berufsausbildung“, bekräftigt Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung, BIBB. „Und dies umso mehr, da zugleich viele Unternehmen Ausbildungsplätze aus Mangel an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern unbesetzt lassen.“ Wie können Angebot und Nachfrage in regionalen Ausbildungsmärkten besser zusammenfinden? Und wie kann man die Mobilitätsbereitschaft von Jugendlichen erhöhen und somit Unternehmen neue Wege zum dringend benötigten Fachkräftenachwuchs ermöglichen?

mehr: http://www.bmbf.de/pub/Jobstarter_Regional_1_2015.pdf

WHKT

Datenbank listet Berufsschulen auf

Ab Juli können Azubis und Betriebe in der Datenbank des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT) nach der für sie passenden Berufsschule suchen. Hilfreich ist das Angebot, wenn Betriebe und Jugendliche nach der für sie passende Berufsschule suchen. Die Datenbank wird auf der Internetseite des WHKT <http://www.handwerk-nrw.de> zu finden sein.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 8.7.2015

